

„Allerwelts-Raster- und Struktur-Monster“

„Gauting sollte die Chance nutzen“ und „McFadden: Eindeutig der zweckmäßigste und sinnvollste aller Entwürfe“ vom 8. Dezember zur Berichterstattung über die Bebauung des alten Grundschulareals

Ganz genau: Gauting sollte die Chance nutzen, an dieser bedeutsamen Stelle endlich einmal städtebaulich gut eingefügte Architektur zu zeigen, die diesen Namen verdient. Das, was den Gautinger Bürgern mit smarten Trompel'oeil-Bildern und Puppenstufenmodellen vorgegaukelt wird, ist weit von Architektur entfernt, handelt es sich bei den Sontowski-Angeboten doch lediglich um Allerwelts-Raster-Struktur-Monster.

Die Bürgermeisterin fragt allen Ernstes, was ortsverträglich wäre. Dass sie es nicht weiß, haben wir schon bemerkt, wollen es ihr aber nicht vorwerfen, denn sie könnte sich ja nicht nur kompetent beraten lassen, sondern auch darauf hören. Anstelle wilder Drohungen wäre auch für sie selbst eine gemeinsam mit den Bürgern erarbeitete Lösung gewinnbringender.

Damit Handel und Wandel in einer eher kleinen Gemeinde erfolgreich sind, braucht es mehr als das Konzept eines

Konsumtempels. Der Lockvogel mit den vier preisgebundenen Wohnungen erscheint im Verhältnis zu 60 teuren Appartements eher wie ein Treppenwitz, der uns das inzwischen noch mal erhöhte Baurecht schmackhaft machen soll.

Gemeinderat McFadden ist stolz darauf, als Einziger gegen diesen Plan gestimmt zu haben, nennt ihn aber dennoch „eindeutig den zweckmäßigsten und sinnvollsten aller Entwürfe“ – ob aber auch gut und der Umgebung angemessen, bleibt fraglich. Angesichts der von ihm initiierten, kunterbunten Facebook-Einträge, die teilweise sogar die Generation schmähen, auf deren Schulter die Schreiber stehen, kommt schon da und dort die Frage nach der Qualität des Hintergrundwissens auf.

Prof. Mechthild Lobisch

Gauting